

**MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 42 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@km.kv.bwl.de

An den
Präsidenten
des Landtags von
Baden-Württemberg
Herrn Guido Wolf MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Straße 3
70173 Stuttgart

Stuttgart 04. November 2014
Durchwahl 0711 279-2574
Telefax 0711 279-2940
Name Michael Eppinger
Gebäude Thouretstr. 6 (Postquartier)
Aktenzeichen 22-6742.17/265/1
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich

Staatsministerium

**Antrag der Abg. Dr. Monika Stolz u. a. CDU
- Werden die Sonderschullehrer an den Sonderschulen abgezogen?
- Drucksache 15/5884**

Ihr Schreiben vom 17. Oktober 2014

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. wie viele Sonderschullehrerinnen und -lehrer in den vergangenen fünf Jahren in den Ruhestand gingen und wie viele Deputate dadurch frei wurden;*

Die Zahl der wissenschaftlichen Sonderschullehrkräfte, die in den letzten Jahren in den Ruhestand eingetreten sind, und die Zahl der dadurch bedingten Stellenfreisetzungen stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Personen	Stellenfreisetzungen
2010	189	169
2011	190	167
2012	272	247
2013	239	213
2014	230	207

2. wie viele Sonderschullehrerinnen und -lehrer in den vergangenen fünf Jahren neu eingestellt wurden und wie viele Deputate dabei wieder besetzt wurden;

Die Zahl der wissenschaftlichen Sonderschullehrkräfte, die in den letzten Jahren neu in den öffentlichen Schuldienst eingestellt wurden, und die Zahl der dadurch besetzten Lehrerstellen stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Personen	besetzte Stellen
2010	214	208
2011	307	301
2012	375	366
2013	286	273
2014	450 *	400 *

* Prognosewerte

Es wird darauf hingewiesen, dass von der Zahl der Ruhestandsfälle nicht unmittelbar auf die Zahl der Einstellungen geschlossen werden kann. Die Zahl der Neueinstellungen in den öffentlichen Schuldienst hängt von der Zahl der besetzbaren Stellen ab, die sich aus der Zahl der freigewordenen Stellen, der Zahl der Stellenzugänge (z.B. Neustellen) und der Zahl der Stellenabgänge (z.B. kw-Stellen) zusammensetzt.

Die Zahl der freigewordenen Lehrerstellen errechnet sich insbesondere aus den Pensionierungen, Todesfällen, Abgängen in Beurlaubungen (z.B. Elternzeit, familiäre Gründe, Privatschuldienst, Auslandsschuldienst), Veränderungen bei den Teilzeitbeschäftigten, Zugängen (Rückkehrer) aus Beurlaubungen und Versetzungen (Zu- und Abgänge) von Lehrkräften aus bzw. in andere Bundesländer.

3. wie viele Sonderschullehrkräfte in den Schuljahren 2010/2011 bis 2014/2015 jeweils von den Sonderschulen an die Regelschulen versetzt wurden und wie viele Deputate dadurch jeweils an die Regelschulen übertragen wurden;

Vereinzelte wurden in dem angefragten Zeitraum Sonderschullehrkräfte auf dem Weg der schulbezogenen Stellenausschreibung von Sonderschulen in den Bereich der beruflichen Schulen versetzt. Ansonsten sind im Kultusministerium keine Versetzungen von Sonderschullehrkräften aus den Sonderschulen an Regelschulen bekannt.

4. wie sich die Anzahl der Lehrerstellen an den Sonderschulen in den Schuljahren 2010/2011 bis 2014/2015 entwickelt hat;

Für die vom Land bereitgestellten Stellen gilt das Jährlichkeitsprinzip. Das bedeutet, dass die Stellen je Haushaltsjahr (= Kalenderjahr) und nicht je Schuljahr im Staatshaushaltsplan etatisiert sind. Der Umfang der in den Haushaltsjahren 2010 bis 2014 etatisierten Lehrerstellen an den Sonderschulen (einschließlich den Heimsonderschulen, ohne die Funktionsstellen für die Schulleitungen) ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

		StHPl. 2010	StHPl. 2011	StHPl. 2012	StHPl. 2013	StHPl. 2014
Beamte		6.388,0	6.453,0	6.557,0	6.658,0	6.508,0
Beschäftigte		65,0	65,0	65,0	261,0	261,0
insgesamt		6.453,0	6.518,0	6.622,0	6.919,0	6.769,0

5. wie sich die Anzahl der Lehrerstellen von Sonderpädagogen an den Regelschulen in den Schuljahren 2010/2011 bis 2014/2015 entwickelt hat (mit Angabe, wie sich die Lehrerstellen an den jeweiligen Schularten entwickelt haben);

Auch hier werden die Zahlen nach dem Jährlichkeitsprinzip für die Haushaltsjahre 2010 bis 2014 genannt.

Stellen für Sonderpädagogen sind im Staatshaushaltsplan an den Regelschulen ausschließlich bei den Gemeinschaftsschulen (Kap. 0418) ausgebracht.

Dort ist folgende Entwicklung festzustellen:

	<u>2010-2012:</u>	<u>2013:</u>	<u>2014:</u>
Lehrerstellen insgesamt:	0	803	1.838
davon Sonderschullehrerstellen:	0	83	188

6. wie sich die Schülerzahlen an den Sonderschulen in den Schuljahren 2010/2011 bis 2014/2015 jeweils entwickelt hat;

Zahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Sonderschulen in den Schuljahren 2010/2014 bis 2013/2014

Schuljahr	Schülerzahl
2010/2011	37.895
2011/2012	37.425
2012/2013	37.060
2013/2014	36.610

Quellenangabe: © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 2014.

7. wie viele Abweisungen von Schülerinnen und Schülern mit diagnostiziertem Förderbedarf von den Schulleitern der Gemeinschaftsschulen je Schuljahr vorgenommen wurden.

Dem Ministerium liegen keine Informationen darüber vor, ob und wie viele Schülerinnen und Schüler mit einem festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot von der Schulleitung einer Gemeinschaftsschule nicht aufgenommen worden sind.

Nach § 8 a des Schulgesetzes von Baden-Württemberg haben Schüler, die ein Recht zum Besuch der Sonderschule haben, die Möglichkeit, eine Gemeinschaftsschule zu besuchen. Unbeschadet dieser Regelung ist die Einrichtung von inklusiven Bildungsangeboten ein komplexer Vorgang, an dem u.a. Eltern, Schulverwaltung, Schulen, Schul- und Kostenträger im Rahmen der Bildungswegekonferenz beteiligt sind. Bis zur Änderung des Schulgesetzes gelten für alle Gemeinschaftsschulen die Schulversuchsbestimmungen, die die Grundlage für die fünf Schwerpunktregionen (Staatliche Schulämter Stuttgart, Biberach, Konstanz, Freiburg und Mannheim) sind. Dabei gilt die Maßga-

be, dass die Einrichtung inklusiver Bildungsangebote zwischen den Beteiligten abgestimmt erfolgen soll.

gez.
Andreas Stoch MdL
Minister